

Praktischer Gebäudebrüterschutz

von Anton Vogel



Rauchschwalbe

Seit wir unsere Internetseite www.gebäudebrüter.de ins Netz stellten, erreichen uns immer wieder Nachfragen um Rat und Tipps zum Schutz der bedrohten Gebäudebrüter – bisweilen natürlich auch bei Problemen, wobei unsere Kontaktpersonen sich stets um eine artenschutztaugliche Lösung für die eigenen Interessen wie diejenigen der Tiere bemühten. Diese guten Lösungen wurden jedes Mal gefunden.

Im Frühling dieses Jahres wandte sich Herr Alexander Sauseng aus Baden-Württemberg an mich mit der dringenden Bitte, ihm beim Schutz der Rauchschwalben in seinem ehemaligen, nun renovierten Stall weiterzuhelfen. Die in gemeinsamer Beratung angebrachten Kunstnester wurden zwar bislang nicht angenommen, dafür aber bauten Rauchschwalben ihre Nester außen unter dem Dach. Herr Sauseng schickte mir ein Foto, das die Artzugehörigkeit eindeutig bestätigte. Hier stellt sich nebenher die Frage, ob Rauchschwalben wirklich so sehr

auf warme, zugluftfreie Stallinnenräume angewiesen sind und ob sich nicht im Zuge längerer, heißer werdender Sommer eine Tendenz zu außen gelegenen Brutplätzen entwickelt.

Dennoch fasste ich neue Hoffnung, die Brutsituation für Rauchschwalben in modernen Offen-Laufställen unseres Landkreises verbessern zu können, als ich durch die Münchner LBV-Kollegin Lorena Heilmeyer von so genannten Rauchschwalbenboxen erfuhr.

Wie muss man sich diese vorstellen? Ganz einfach ein nach vorne und unten offener Kistenverschlag, der als Schutzhaube über ein Nistbrett oder eine künstliche Nistschale im Stall gesetzt wird.

In verschiedenen Situationen wurden offenbar schon positive Erfahrungen mit solchen Rauchschwalbenboxen gemacht. Spontan griff ich auf eine vor Jahren erfolgte Nachfrage der Landwirtin Maria Derleder aus Degerndorf zurück, die mich damals fragte,

wie sie Rauchschwalben in ihren neuen offenen Großstall locken könne. Ich kontaktierte Frau Derleder erneut, und sie möchte die Methode in ihrem Stall ausprobieren.

Eine zweite Nachfrage kam dieses Jahr von Herrn Peter Klement, der an seinem zwischenzeitlich sanierten Haus in Geretsried wieder Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse anbringen möchte. Wir trafen uns vor Ort und beschlossen gemeinsam, neben Mehlschwalben-Nisthilfen und zwei Halbhöhlenkästen an dem schönen, weitläufigen Gebäude eine Reihe von zwei bis drei Doppelnistkästen für Hausspatzen anzubringen. Auch an Fledermäuse wie die Zwergfledermaus soll dabei gedacht werden: So könnten wir hinter den Rückwänden der Koloniekästen zwei Hölzer als Abstandhalter zur Hausfassade anbringen und einen Spalt schaffen, in dem sich die kleinen Flugsäuger verschlupfen können.

Natürlich freut uns dieses Engagement der Menschen ungemein, und es zeigt, dass auch

jeder, der sich nicht dauerhaft einer organisierten Naturschutzgruppe anschließt, in seinem persönlichen Umfeld viel für den Schutz von Schwalbe, Spatz und Co. tun kann.

Durchaus erfreulich zeigte sich in diesem Jahr die Entwicklung der von uns betreuten Mauerseglerkolonien in Geretsried und Wolfratshausen. An der Händelstraße 4 haben wir mit Genehmigung der Baugenossenschaft Geretsried zwei neue Doppelnistkästen angebracht. Sie sollen helfen, die Seglerkolonie an den benachbarten Wohnblocks zu erweitern, was uns schon in den vorangegangenen Jahren seit 2013 durch die Aufhängung neuer Kästen gelungen ist.

An der Gesamtschule Wolfratshausen haben Gabi Grimmeis und ich bei einer Zählung am 21. Juni 2018 festgestellt, dass alle zwanzig Brutplätze von Mauerseglern belegt waren – entsprechend rege und lärmend war das Flugaufgebot in der Luft und aus dem Inneren piepsten heißhungrig die Jungen.

Auch anderenorts, beispielsweise in der seit 1983 kontinuierlich aufgebauten Kolonie am Schloss Ratibor in Roth (Mittelfranken), zeigt sich die Erfahrung, wie wichtig die Erhaltung großer Brutkolonien für den Bestand der sehr gefährdeten Fluginsektenjäger ist.

An den Bäumen neben dem Schulhaus brachten wir im Frühjahr noch zwei Starenkästen an: eine Hilfe für den „Vogel des Jahres“ 2018, der sich dann hoffentlich nicht mehr so sehr mit den Mauerseglern um die Nistkästen am Gebäude streiten muss wie im vorangegangenen Jahr.

Weitere Hilfe sicherten uns die Stadtwerke Bad Tölz zu, an deren Verwaltungsgebäude ebenfalls Nistkästen für Spatzen und Mauersegler aufgehängt werden sollen. Unser Dank gilt neben der Geschäftsleitung der Stadtwerke der Tölzer Bürgerstiftung und Herrn Johannes Bolz, der die Spende der Kästen für uns vermittelte.

Auszug aus
Zeitschrift für Ökologie & Vogelschutz
„EISVOGEL“
Jahresheft 2018

Impressum

Eisvogel-Zeitschrift für Ökologie und Vogelschutz

Herausgeber: Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen
im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Auflage: 2000 Exemplare
Erscheinungsweise: jährlich
Redaktion: Dr. S. Tappertzhofen
Layout: Dörte Manthey-Weser
Umschlag: Dagmar Rogge
Druck: BlueLetter
Der Eisvogel wird auf Recyclingpapier gedruckt.

Bildnachweis

A.Arends S.05/20/36/38; C. Biron S.25; M.Bosch LBV-Bildarchiv S18; R.Bradish S.39; H. Buxbaum S.15/21/23/24; S.Goller S.09/10; H.Henderkes LBV-Bildarchiv S.16; K.Höltke S.13; J.Kachek S.05;W.Konold S. 13;Dr. C. Moning LBV-Bildarchiv S.19; D.Müller S.05; R.Müller S.07/08/11/22/32; C.Neumann S.14; Probst S.26; T.Reinecke S.29; P.Schramböhrmer S.15; H.Strunz S.19; R.Sturm LBV-Bildarchiv S.17; S.Tappertzhofen S.02/26/27/28/30/33; Tierpark Hellabrunn S.34; F. Unger S.05/06/07/12/32/35; B.Weis S.39; W. Wintersberger S.30

Kreisgeschäftsstelle

Bahnhofsstr. 16
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/27 303
Fax: 08171/649 120
Email: toelz@lbv.de
Internet: www.bad-toelz.lbv.de
Bürozeiten: Mo-Fr 9:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen
IBAN - DE87 7005 4306 0570 0213 60
BIC - BYLADEM 1WOR

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG
IBAN - DE62 7016 9543 0001 0282 00
BIC - GENODEF 1HHS